

A N F R A G E von Jean-Philippe Pinto (CVP, Volketswil), Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon) und Carmen Walker Späh (FDP, Zürich)

betreffend Desaster beim elektronischen Grundbuch

Seit einigen Jahren möchte der Kanton Zürich eine Digitalisierung der Grundbuchdaten vornehmen. Hierzu wurde der IBM Schweiz AG ein Auftrag erteilt, ein neues elektronisches Grundbuchprogramm zu entwickeln. Am Projekt beteiligt sind auch die Kantone Luzern, Solothurn, Zug, Schaffhausen und die Stadt Chur. Bis 2008 hätte das Programm ausgeliefert werden sollen, doch bei der Entwicklung der Software gab es grössere Probleme. IBM Schweiz AG stellte die Behebung des Problems bis Ende 2010 in Aussicht. Nun hat das Notariatsinspektorat des Kantons Zürich die Notbremse gezogen und die Zusammenarbeit mit IBM Schweiz AG beendet, da das Programm offenbar noch immer nicht funktioniert. Wie es nun weitergehen soll, ist offen. Die Wahrscheinlichkeit eines längeren und intensiven Rechtsstreits ist nicht von der Hand zu weisen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es richtig, dass die von der IBM Schweiz AG versprochene Software nicht funktioniert? Wenn ja, wieso wurde das Software-Projekt erst jetzt gestoppt?
2. Wieso wurde die Öffentlichkeit erst jetzt darüber informiert? Andere Kantone, wie der Kanton Zug, haben dies bereits anfangs Jahr gemacht?
3. Warum lief das Software-Projekt aus dem Ruder? Wie gedenkt der Regierungsrat dieses Problem rasch möglichst zu lösen? Welche Korrekturmassnahmen wurden eingeleitet?
4. Wie ist die Zuständigkeit beim Kanton für das Projektcontrolling des Software-Projekts geregelt? Wann wurde festgestellt, dass das Software-Projekt aus dem Ruder läuft?
5. Welche Kosten sind bis jetzt angefallen? Mit welchen weiteren Kosten ist zu rechnen?
6. Wie werden sich die höheren Kosten auf die Gebühren der Notariate auswirken? Ist mit höheren Kosten für Grundbuchgeschäfte resp. Grundeigentümer zu rechnen?
7. Hinkt der Kanton Zürich in der Entwicklung eines elektronischen Grundbuchs anderen Kantonen hinterher? Wird der Kanton Zürich nun ein anderes Programm evaluieren (z.B. Terris)?
8. Gibt es vom Bund geforderte Termine für die Umsetzung? Wenn ja, wie gedenkt der Kanton Zürich diese einzuhalten?
9. Bestehen in der kantonalen Verwaltung weitere Probleme bei der fristgerechten Auslieferung von Software-Programmen?
10. Welche Software-Projekte mussten generell in den letzten fünf Jahren beim Kanton eingestellt resp. zurückgestellt werden? Wie hoch waren die (Zusatz-)Kosten?

Jean-Philippe Pinto
Josef Wiederkehr
Carmen Walker Späh